

Kommentierte Literaturliste

Diese Literaturliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie trifft im Gegenteil eine Auswahl unter den Publikationen, die sich mit Intersektionalität beschäftigen. Die Auswahl soll einen ersten Einstieg und Überblick über bestimmte Aspekte von Intersektionalität ermöglichen. Die Literaturliste richtet sich insbesondere an Pädagog/innen und Erziehungswissenschaftler/innen und konzentriert sich primär auf den deutschen Kontext.

KONZEPT INTERSECTIONALITY

Einführende Publikationen zum Konzept Intersectionality

Deutsch:

- Walgenbach, K. (2007): Gender als interdependente Kategorie. In: Walgenbach, K./Dietze, G./Hornscheidt, A./Palm, K.: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen, S. 23-64
- Dietze, Gabriele: Race Class Gender. Differenzen und Interdependenzen am Amerikanischen Beispiel. In: Die Philosophin, 12. Jg., Heft 23, 2001
- Knapp, Gudrun-Axeli: Intersectionality- ein neues Paradigma feministischer Theorie? Zur transatlantischen Reise von ›Race, Class, Gender‹. In: Feministische Studien, Jg. 23, Heft 1, 2005

Englisch:

- Davis, Kathy: Intersectionality as buzzword: A sociology of science perspective on what makes a feminist theory successful. In: Feminist Theory 9, 2008 (67-86)

Das European Journal of Women`s Studies widmete 2005 und 2006 jeweils ein Heft dem Schwerpunktthema Intersectionality

European Journal of Women`s Studies 12 (3) 2005

European Journal of Women`s Studies 13 (3) 2006

Einführung des Begriffs Intersectionality

Der Begriff Intersectionality wurde von der Rechtswissenschaftlerin Kimberlé Crenshaw 1989 erstmals in die Debatte eingeführt. Seitdem hat Crenshaw mehrere Publikationen zu dieser Problematik verfasst.

- Crenshaw, Kimberlé: Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiskrimination Doctrine. In: The University of Chicago Legal Forum, 1989 (pp. 139-167)

Schlüsseltexte der Intersektionalitäts-Debatte

Mc Call, Leslie: The Complexity of Intersectionality. In: Signs. Journal of Women in Culture and Society. Vol. 30, No. 3, (pp. 1771-1800). 2005

Leslie Mc Call gibt hier einen Überblick über unterschiedliche Ansätze in der Intersektionalitätsdebatte. Dabei führt sie die Unterscheidung zwischen interkategorialen, intrakategorialen und antikategorialen Zugängen ein. Die Autorin selbst kommt aus der quantitativen Sozialforschung.

Degele, Nina/Gabriele Winker (2008) Praxeologisch differenzieren. Ein Beitrag zur intersektionalen Gesellschaftsanalyse. Klinger, Cornelia; Knapp, Gudrun-Axeli (Hrsg.), ÜberKreuzungen. Fremdheit, Ungleichheit, Differenz. Münster 2008

Die Soziologinnen Degele und Winker äußern sich zu der Frage, welche Kategorien in einer Analyse einbezogen werden sollten. Dafür schlagen sie eine Unterscheidung zwischen drei Ebenen vor: Strukturebene, Repräsentationsebene und Identitätsebene. Für die Strukturebene sei die Anzahl der relevanten Kategorien begrenzt: Geschlecht, Klasse, Rasse und Körper. Für die Identitätsebene dagegen muss eine prinzipielle Offenheit für unterschiedlicher Differenzkategorien angenommen werden.

Walgenbach, K.: Gender als interdependente Kategorie. In: Walgenbach, Katharina/Dietze, Gabriele/Hornscheidt, Antje/Palm, Kerstin: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Budrich Verlag 2007 (S. 23-65)

Katharina Walgenbach kritisiert Metaphern wie ‚Überkreuzungen‘ oder ‚Überschneidungen‘ in der Intersektionalitätsdebatte, da sie immer noch von einem genuinen Kern ausgehen würden. Im Sinne einer integralen Perspektiven schlägt sie vor, nicht allein von Interdependenzen zwischen Kategorien auszugehen, sondern von ‚interdependenten Kategorien‘.

Klinger, Cornelia; Knapp, Gudrun-Axeli; Sauer, Birgit (Hrsg.): Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt 2007

Klinger, Cornelia; Knapp, Gudrun-Axeli (Hrsg.): ÜberKreuzungen. Fremdheit, Ungleichheit, Differenz. Münster 2008

In diesen Sammelbänden setzen sich sozialwissenschaftliche Autor/innen mit den theoretischen Herausforderungen der Intersektionalitätsdebatte auseinander. Insbesondere geht es Ihnen um eine gesellschaftstheoretische Fundierung der Intersektionalitätsdebatte.

EMPIRISCHE STUDIEN (Auswahl)

**Walgenbach, Katharina: »Die weiße Frau als Trägerin deutscher Kultur«
Koloniale Diskurse über Geschlecht, »Rasse« und Klasse im Kaiserreich.
Frankfurt a.M./New York 2005**

In dieser historischen Studie werden die Interdependenzen zwischen Weißer Identität, Geschlecht und Klasse in den deutschen Kolonien analysiert

**Spindler, S. (2006): Corpus Delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im
Alltag jugendlicher Migranten. Münster**

Das Konzept der Intersektionalität findet in der Analyse biographischer Interviews junger Männer mit Migrationshintergrund seine Anwendung. Fokussiert werden Sozialisationsfelder wie Schule, Familie, Peer Group etc.

**Lutz, Helma: Vom Weltmarkt in den Privathaushalt. Die neuen Dienstmädchen im
Zeitalter der Globalisierung. Opladen 2007**

Für diese intersektionale Studie wurden Migratinnen interviewt, die als Hausarbeiterinnen in deutschen Haushalten beschäftigt sind. Die Konzepte Doing Gender und Doing Ethnicity sind für das Forschungsprojekt zentral.

**Lutz, Helma u. Davis, Kathy: Geschlechterforschung und Biographieforschung:
Intersektionalität als biographische Ressource am Beispiel einer
außergewöhnlichen Frau. In: Völter, Bettina/ Dausien, Bettina/ Lutz, Helma/
Rosenthal, Gabriele (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs. Wiesbaden 2005**

Anhand einer exemplarischen Biographie zeigen die Autorinnen die Potenziale einer intersektionalen Perspektive in der Biographieforschung auf

**Lehmann, Nadja: Migrantinnen im Frauenhaus. Biographische Perspektiven auf
Gewalterfahrungen. Opladen 2008**

In dieser Studie nimmt die Autorin eine intersektionale Perspektive ein, die Gewalt gegen Frauen nicht allein auf Geschlechterverhältnisse reduziert, sondern weitere Macht- und Herrschaftsverhältnisse mit einbezieht

Weitere Anwendungsbeispiele

European Journal of Women`s Studies 12 (3) 2005

European Journal of Women`s Studies 13 (3) 2006

Anwendungsbeispiele finden sich ebenfalls in den Schwerpunktausgaben des European Journal of Women`s Studies zu Intersectionality

ADAPTION
des Intersektionalitätskonzepts in unterschiedlichen Diskursfeldern
(Auswahl / deutsch)

Disability Studies

Raab, Heike: Intersectionality in den Disability Studies- zur Interdependenz von Disability, Heteronormativität und Gender In: Waldschmidt, Anne und Schneider, Werner (Hrsg.): Disability Studies. Kulturosoziologie und Soziologie der Behinderung. Erkundungen in einem neuen Forschungsfeld. Bielefeld 2007

Bruner, Claudia Franziska: KörperSpuren. Zur Dekonstruktion von Körper und Behinderung in biographischen Erzählungen von Frauen. Bielefeld 2005

Queer Studies

Dietze, Gabriele/ Haschemi, Elahe Yekani/ Michaelis, Beatrice: ‚Checks and Balances‘ Zum Verhältnis von Intersektionalität und Queer Theory. In: Walgenbach, Katharina/Dietze, Gabriele/Hornscheidt, Antje/Palm, Kerstin: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Budrich Verlag 2007

Erel, Umut/Haritaworn, Jinhana/ Gutiérrez Rodríguez, Encarnación/ Klesse, Christian: Intersektionalität oder Simultaneität?!- Zur Verschränkung und Gleichzeitigkeit mehrfacher Machtverhältnisse- Eine Einführung. In: Hartmann, Jutta/ Klesse, Christian/ (Hrsg.): Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht. Wiesbaden 2007

Sprachwissenschaften

Hornscheidt, Antje: Sprachliche Kategorisierungen als Grundlage und Problem des Redens über Interdependenzen. Aspekte sprachlicher Normalisierung und Privilegierung. In: Walgenbach, Katharina/Dietze, Gabriele/Hornscheidt, Antje/Palm, Kerstin: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Budrich Verlag 2007

Naturwissenschaften

Palm, Kerstin: Multiple Subjekte im Labor. Objektivismuskritik als Ausgangsbasis für interdependenztheoretische Theorie und Praxis der Naturwissenschaften. In: Walgenbach, Katharina/Dietze, Gabriele/Hornscheidt, Antje/Palm, Kerstin: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Opladen: Budrich Verlag 2007

Pädagogik/Erziehungswissenschaft

- Krüger-Potratz, M./Lutz, H. (2002): Sitting at the crossroad- rekonstruktive und systematische Überlegungen zum wissenschaftlichen Umgang mit Differenz. In: Tertium Comparationis, 2
- Lutz, Helma: Differenz als Rechenaufgabe: über die Relevanz der Kategorien Race, Class, Gender. In: Lutz, Helma u. Wenning, Norbert: Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen 2001
- Lutz, H./Leiprecht, R. (2005): Intersektionalität im Klassenzimmer. Ethnizität, Klasse, Geschlecht. In: Leiprecht, R./Kerber, A. (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Schwalbach/Ts., S. 218-234
- Lutz, H./Davis, K.: Geschlechterforschung und Biographieforschung: Intersektionalität als biographische Ressource am Beispiel einer außergewöhnlichen Frau. In: Völter, B./Dausien, B./Lutz, H./Rosenthal, G. (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs. Wiesbaden, 2005 (S. 228-247)
- Riegel, Christine: Zwischen Kämpfen und Leiden. Handlungsfähigkeit im Spannungsfeld ungleicher Geschlechter-, Generationen- und Ethnizitätsverhältnisse. In: Riegel, Christine/ Geisen, Thomas (Hrsg.): Jugend, Zugehörigkeit und Migration. Subjektpositionierung im Kontext von Jugendkultur, Ethnizitäts- und Geschlechterkonstruktionen. Wiesbaden 2007
- Ruokonen-Engler, M.: Differenzen im Kontext. Biographieanalytische Perspektiven auf Intersektionalität und Subjektkonstitution. In: Bilden, H./Dausien, B. (Hrsg.): Sozialisation und Geschlecht. Theoretisch und methodologische Aspekte. Opladen 2006
- Spindler, S.: Corpus Delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten. Münster 2006
- Stuve, Olaf: Über die Berücksichtigung von Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung. Oder - was Bingo mit Intersektionalität zu tun hat und - warum das Thema Zwangsheirat zum besseren Verständnis von TeilnehmerInnenorientierung beiträgt. In: Seemann, Malwine (Hg.): *Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und Praxis*. Oldenburg 2008
- Stuve, O./Busche, M. : Überblicksbericht Gewaltprävention und Intersektionalität in der Bundesrepublik Deutschland.
(http://www.dissens.de/isgp/docs/intersektionalitaet_und_gewaltpraevention_2.doc
Zugriff: 15.08.08)
- Tunç, M.: Vaterschaft in der Migrationsgesellschaft im Wandel. In: Promotionskolleg „Kinder und Kindheiten im Spannungsfeld gesellschaftlicher Modernisieren“ (Hrsg.): Kinderwelten und institutionelle Arrangements. Modernisierung von Kindheit. Wiesbaden 2006 (pp. 37-59)
- Weber, M. (2008): Intersektionalität sozialer Unterscheidungen im Schulalltag. In: Seemann, M. (Hrsg.): *Ethnische Diversitäten, Gender und Schule. Geschlechterverhältnisse in Theorie und schulischer Praxis*. Oldenburg
- Weber, Martina: Das Konzept "Intersektionalität" zur Untersuchung von Hierarchisierungsprozessen in schulischen Interaktionen. In: Budde, Jürgen; Willems, Katharina (Hrsg.): *Bildung als sozialer Prozess. Heterogenitäten, Interaktionen, Ungleichheiten*. Weinheim /München 2009

VORLÄUFER DER DEBATTE

Klassiker Black Feminist Theory

Die folgenden Sammelbände aus den USA hatten großen Einfluss auf das Konzept Intersektionalität. Sie verweisen auf die politisch-theoretischen Traditionen, wenn es um das Zusammendenken unterschiedlicher sozialer Kategorien geht. Des Weiteren stehen sie für einen Kritik an einem Mainstream-Feminismus, der als ‚weiß‘ und ‚mittelschichtorientiert‘ kritisiert wird.

Anzaldúa, Gloria und Cherrie Moraga, Cherrie (Eds.): *This Bridge Called my Back: Writings by Radical Women of Color*. New York 1981

Hull, Gloria T./ Scott, Patricia Bell/ Smith, Barbara (Eds.): *All the Women Are White, All the Blacks Are Men, But Some of Us Are Brave: Black Women's Studies*. New York 1982

Lorde, Audre: *Age, Race, Class and Sex: Women Redefining Difference*. In: Rothenberg, Paula S. (Ed.): *Racism and Sexism: An Integrated Study*. New York 1988

Combahee River Collective: *A Black Feminist Statement*. In: Anzaldúa, G. und Moraga, C. (Hrsg.): *This Bridge Called my Back: Writings by Radical Women of Color*. New York. 1981

Davis, Angela: *Rassismus und Sexismus. Schwarze Frauen und Klassenkampf in den USA*. Berlin 1982

Politisch-theoretische Interventionen in Deutschland

Auch in Deutschland wurde die Kritik an einem Mainstream-Feminismus aus unterschiedlichen Perspektiven formuliert. Die folgenden Publikationen stehen exemplarisch für die Kritik der behinderten Frauenbewegung, Migrantinnen, Jüdinnen, Lesben und Schwarzen Frauen in der BRD.

Boll, Silke/ Degener, Theresia/ Ewinkel, Carola (Hrsg.): *Geschlecht: Behindert. Besonderes Merkmal: Frau. Ein Buch von Behinderten Frauen*. München 1985

Barwig, Gerlinde / Busch, Christiane (Hrsg.): *›Unbeschreiblich weiblich‹: Frauen unterwegs zu einem selbstbewußten Leben mit Behinderung*. München 1993

Oguntoye, Katharina/ Opitz, May/ Schultz, Dagmar: *Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte*. Frankfurt a. M. 1992

Hügel, Ika et.al.: (Hrsg.): *Entfernte Verbindungen. Rassismus Antisemitismus, Klassenunterdrückung*. Berlin 1993

FeMigra: *Wir, die Seiltänzerinnen. Politische Strategien von Migrantinnen gegen Ethnisierung und Assimilation*. In: Eichhorn; Cornelia/Grimm, Sabine (Hrsg.): *Gender Killer: Texte zu Feminismus und Politik*. Berlin 1994

Gelbin, Cathy S.: *Die jüdische Thematik im (multi)kulturellen Diskurs der Bundesrepublik*. In: Gelbin, Cathy S./ Konuk, Kader/ Piesche, Peggy (Hrsg.): *AufBrüche: kulturelle Produktionen von Migrantinnen, Schwarzen und jüdischen Frauen in Deutschland*. Königstein/ Taunus 1999

Theoretische Vorläufer Intersectionality

Doing Difference

West, Candace und Zimmerman, Don: Doing gender. In Gender & Society. Vol.1, No.2, 1987

West, Candace and Fenstermaker, Sarah: »Doing Difference«. In: Gender & Society Vol. 9, No.1, February 1995a

West, Candace and Fenstermaker, Sarah: Reply (Re)Doing Difference. In: Gender & Society, Vol. 9, No. 4, August 1995b

Theorie der Dreifachen Vergesellschaftung

Lenz, Ilse: Geschlecht, Herrschaft und internationale Ungleichheit. In: Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun-Axeli. (Hrsg.): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften. Frankfurt a. M. /New York 1995

Lenz, Ilse: Grenzziehungen und Öffnungen: Zum Verhältnis von Geschlecht und Ethnizität zu Zeiten der Globalisierung. In: Lenz, Ilse/Germer, Andrea/ Hasenjürgen, Brigitte (Hrsg.): Wechselnde Blicke. Frauenforschung in internationaler Perspektive. Opladen 1996

Lenz, Ilse: Globalisierung, Geschlecht, Gestaltung. In: Lenz, Ilse/Nickel, Hildegard/ Riegraf, Birgit: Geschlecht-Arbeit-Zukunft. Münster 2000

Achsen der Ungleichheit

Klinger, Cornelia: Ungleichheit in den Verhältnissen von Klasse, Rasse und Geschlecht. In: Knapp, Gudrun-Axeli / Wetterer, Angelika (Hrsg.): Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik. Bd. 2. Münster 2003

Standpunkttheorien

Collins, Patricia Hill: »Some Group Matters: Intersectionality, Situated Standpoints, and Black Feminist Thought«. In: dies.: Fighting Words: Black Women and the Search for Justice. Minneapolis 1998

Weiteres

Des Weiteren gab es in der BRD erste Monographien, die sich explizit mit dem Zusammenhang unterschiedlicher sozialer Kategorien beschäftigten. Hier eine Auswahl:

Meulenbelt, Anja: Scheidelinien. Über Sexismus, Rassismus und Klassenherrschaft. Reinbek bei Hamburg 1988

Hark, Sabine: Deviante Subjekte. Die paradoxe Politik der Identität. Opladen 1999

Rommelspacher, Birgit: Dominanzkultur. Texte zu Fremdheit und Macht. Berlin 1995

Walgenbach, Katharina: »Die weiße Frau als Trägerin deutscher Kultur«
Koloniale Diskurse über Geschlecht, »Rasse« und Klasse im Kaiserreich. Frankfurt
a.M./New York 2005

Wollrad, Eske: Weißsein im Widerspruch- feministische Perspektiven auf Rassismus, Kultur
und Religion. Königstein/ Taunus 2005

Strobl, Ingrid / Viehmann, Klaus et.al. (Hrsg.): Drei zu Eins. Klassenwiderspruch, Rassismus
und Sexismus. Berlin u. Amsterdam 1993